

**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

## Grundsätze der Stiftung



[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

Mitgliedschaften

Bundesverband Deutscher Stiftungen



Stiftungsverbund Wandelstiften



Weltverband für  
politische Ökonomie (wape)





Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.

Das Problem ist das ökonomische System.

Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy  
[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

## Hinweis

Der Einschluss von Frauen und anderen Geschlechtsausprägungen in männliche Personenbezeichnungen ist nicht nur eine männlicher Macht entsprungene Missachtung, sondern auch eine soziale und inhumane Diskriminierung. Dank vor allem männlicher Macht ist diese Praxis in der deutschen Wort- und Schriftsprache nach wie vor die Regel. Es ist vielfach und auch eindeutig nachgewiesen, dass Frauen oder gar weitere Geschlechterausprägungen in solchen Formulierungen wesentlich seltener mitgedacht werden und sich weniger angesprochen fühlen als sie tatsächlich beteiligt bzw. relevant sind.

Das ist kein formales Problem, es ist vielmehr sexistisch und hat für Frauen in jeder Hinsicht benachteiligende Auswirkungen. Sprachlich verschwinden Frauen hinter den Männern bzw. werden ihrer Existenz beraubt. Im realen Leben führt dies zu Fehlentwicklungen der Persönlichkeit sowie zu Zurückstellung, Herabsetzung und nachteiligen Auswirkungen in allen Lebensbereichen. So etwa zu schlechteren Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten sowie zu niedrigeren Löhnen für gleiche Arbeit.

Noch seltener werden Menschen mitgedacht, die sich keiner der beiden Rollen zugehörig fühlen. Zwischen dem weiblichen und dem männlichen Geschlecht gibt es im realen Leben eine Vielfalt von Identitäten. Diese werden sprachlich – und natürlich auch real – noch penetranter ignoriert. Mit gleichen, wenn nicht sogar noch verheerenderen Auswirkungen.

Sprache bildet gesellschaftliche Phänomene nicht nur ab, sondern kann auf diese auch Einfluss nehmen, sie verstärken, rechtfertigen oder auch in Frage stellen. Deshalb ist die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache kein Formalismus, sondern ein Mittel, um die Forderung nach Gleichberechtigung der Geschlechter ins Bewusstsein zu rücken.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie hat sich vor diesem Hintergrund – wie viele andere und zunehmend mehr Menschen – schon seit 2004 entschlossen, in der Schriftsprache und auch beim gesprochenen Wort im Fall von geschlechtsbezogenen Formulierungen das Binnen-Sternchen zu verwenden, um derart auf alle Geschlechtsidentitäten hinzuweisen (Beispiel: Autor\*innen / gesprochen mit einer kleinen Pause nach dem „r“).



**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist parteipolitisch, konfessionell und finanziell unabhängig.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Zustiftungen, Fördermitgliedschaften und Spenden sind willkommen.

Vorstand  
Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf  
Deutschland

Fon +49 (0)211 - 26 11 210

Fax +49 (0)211 - 26 11 220

eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org)

Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

Facebook ethecon

Youbube etheconstiftung

Twitter etheconstiftung

Postanschrift  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf  
Deutschland

Sitz der Stiftung  
Möckernkiez 22  
10963 Berlin  
Deutschland

Registriert bei  
Senatsverwaltung  
für Justiz der Stadt Berlin  
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

Spendenkonto  
EthikBank/Deutschland  
BIC GENO DEF1 ETK  
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

Erste Auflage Januar 2004  
Aktualisiert Dezember 2020



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## Inhalt

Grußwort Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter) .....	2
Otto Piene .....	4
Die Stiftung im aktuellen Überblick (Stand Dezember 2020) .....	6
Gründungserklärung der Stiftung .....	8
Die Charta der Stiftung .....	12
Grundsätze guter Stiftungspraxis .....	16
Jetzt handeln .....	21

## Grußwort

Axel Köhler-Schnura  
Gründungsstifter

*Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,*



Sie halten wichtige Grundsatzdokumente für die Arbeit von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie in Händen. Diese Dokumente fassen die inhaltlichen Motive zusammen, die meine Mitstifterin, Frau Rehmann, und mich bewegten, als wir im Jahr 2004 die Stiftung mit einem Stiftungskapital von 80 Tsd. Euro aus der Taufe hoben, und die bis heute alle leiten, die in der Stiftung arbeiten.

ethecon wurde 2004 mit einem Stiftungskapital von 80 Tsd. Euro gegründet. Beim Studium der Dokumente werden Sie leicht feststellen, dass ethecon sich anspruchsvolle Ziele gesetzt hat. Sie werden sich sicher fragen, wie das mit einem Stiftungsvermögen von 80 Tsd. Euro gehen soll.

Nun, das ist in den Grundsatzdokumenten ebenfalls verankert: ethecon ist eine Stiftung „von unten“, ethecon baut darauf, dass sich viele weitere Zustifter\*innen finden, die die Stiftung stärken und ausbauen.

Und so hat ethecon bereits viele Mitstifter\*innen, die das Stiftungsvermögen bereits auf mehrere Millionen Euro aufgestockt haben. Ganz offenbar werden die in den Dokumenten niedergelegten Prinzipien und Inhalte geteilt und motivieren dazu, sich bei ethecon zu engagieren.

Das ist sehr ermutigend und ich hoffe, dass wir unser Stiftungsvermögen auf Dauer weiter vervielfachen. Nur eine starke Stiftung für Ethik & Ökonomie kann Wirksames im Sinn der Grundsatzdokumente leisten.

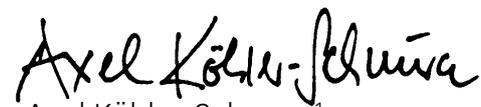
Entsprechend möchte ich Sie ermuntern, sich für die Stiftung, für die Idee und die Projekte von ethecon zu engagieren. Sie können mit größeren oder kleineren Spenden die Arbeit der Stiftung unterstützen. Sie können als Fördermitglied zum Erfolg von ethecon beitragen. Und vor allem können Sie ethecon mit einer Zustiftung stärken. Selbst dann,

wenn Sie nur über geringe finanzielle Möglichkeiten verfügen, denn wir bieten die Möglichkeit, eine solche Zustiftung mit kleinen monatlichen Beträgen anzusparen.

Bei all dem sollten Sie wissen: Wir ethecon-(Zu-)StifterInnen gehören alle nicht zu den von der UN genannten wenigen „globalen Ultra-Reichen“, die zusammen so viel besitzen wie Milliarden Menschen gemeinsam. Wir ethecon-(Zu-)StifterInnen sind ganz normale Menschen mit ganz normalen Einkommen. Wir sind nicht mit großen Vermögen ausgestattet und haben ganz normalen finanzielle Nöten und Sorgen. Aber wir bauen auf das Prinzip der Solidarität und sind sicher, dass viele kleine und kleinere Zuwendungen eine starke Stiftung ergeben.

Egal, zu was Sie sich entscheiden - zur Spende, zur Fördermitgliedschaft, zur (Anspar-)Zustiftung - es hilft in jedem Fall. Entsprechend würde ich mich freuen, Sie in der einen oder anderen Weise in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Scheuen Sie sich bitte nicht, bei Fragen oder Informationsbedarf einfach anzurufen: 0211 - 26 11 210

Mit herzlichen Grüßen



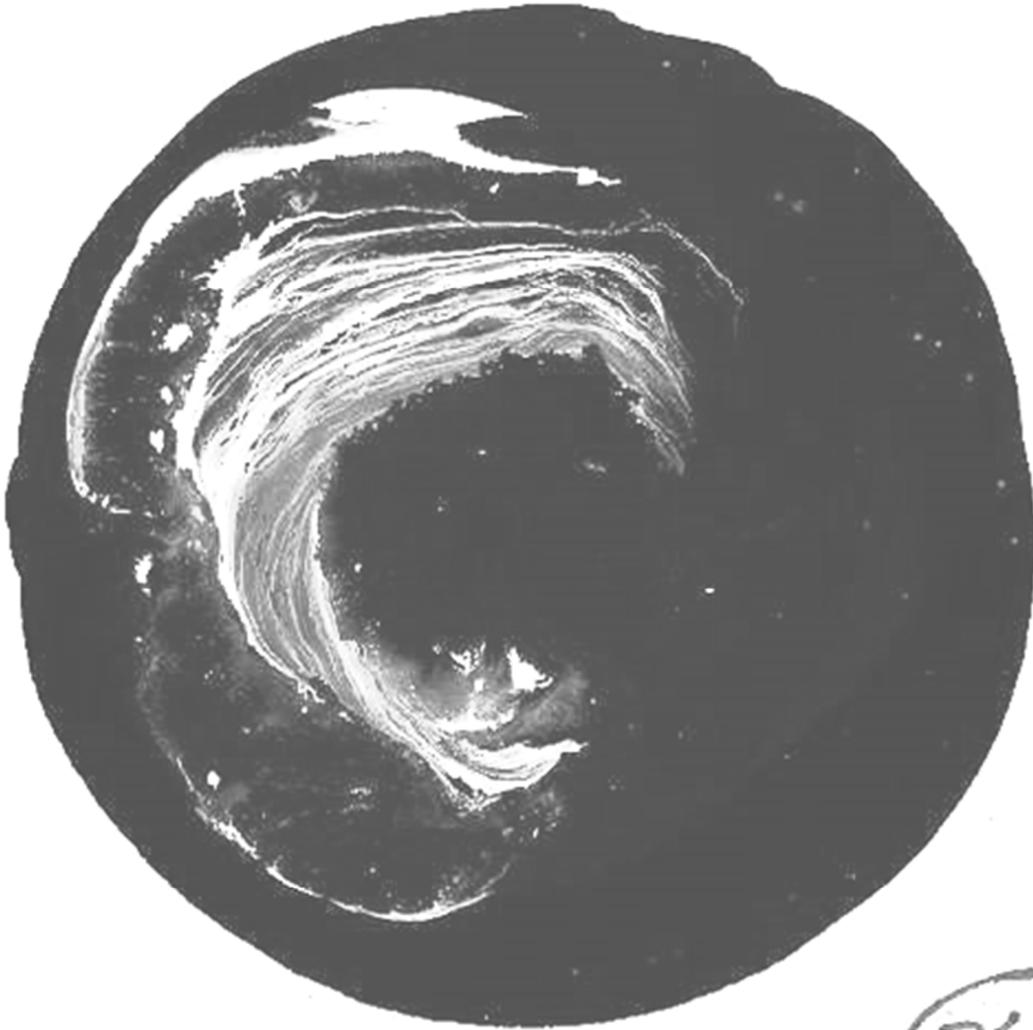
- Axel Köhler-Schnura<sup>1</sup> -

---

<sup>1</sup> Axel Köhler-Schnura, Düsseldorf, geb. 1949 in Hof/Saale, aufgewachsen in Nürnberg, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben), drei Enkelkinder; ab 1965 Arbeit in der Marktforschung bei der GfK; ab 1970 Studium der Betriebswirtschaftslehre (Dipl. Kfm.), Soziologie (Vordiplom), Informatik und verschiedener Sprachen in Regensburg; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; bis 1984 freie Forschung zu Comics in Deutschland incl. dem Aufbau einer Komplett-Sammlung deutschsprachiger Comics (die 2017 an die Goethe-Universität Frankfurt ging); ab 1976 in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; Mitgründer und Genossenschafter der Ökobank, Gesellschafter der Wochenzeitung „UZ“ und Genossenschafter der Tageszeitungen „taz“ und „jungeWelt“; seit früher Jugend in den sozialen Bewegungen aktiv, Mitglied der Gewerkschaft und der DKP; 1978 Gründung des internationalen Netzwerks der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG ([www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)) und seitdem dort ehrenamtlich im Vorstand; beteiligt an Gründung bzw. Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (1978), des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN/1983), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre (1984) und von UnternehmensGrün (1992); 1998 bis 2003 in den Steuerungsgremien der Europäischen Sozialforen; ab 2004 Gründungstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)); Beirat des Instituts für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung (isw); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000), 2008 nominiert für den Alternativen Nobelpreis. [Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia]

**Otto Piene** (zur Abbildung auf der vorhergehenden Seite)

Die Abbildung zeigt das Kunstwerk „Blauer Planet“ des im Jahr 2014 verstorbenen Otto Piene. Er begründete zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker die epochale ZERO-Kunst und gehört damit zu den ganz großen Künstler\*innen des 20./21. Jahrhunderts. Dieses Bild sowie das Motto seiner Kunst-Serie „Blauer Planet“ bildet die Basis der im Jahr 2005 gestarteten Zusammenarbeit zwischen Otto Piene und der Stiftung ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project. Dieses heute noch aktive Projekt umfasst u.a. seit 2006 die jährliche Verleihung von zwei internationalen Preisen auf der Basis und unter dem Motto dieses Piene-Werkes — des Ehrenpreises Blue Planet Award, der an Menschen geht, die sich in herausragender Weise für Erhalt und Rettung des Blauen Planeten einsetzen, sowie des Schmähpriees Dead Planet Award (bis 2018: Black Planet Award), der Personen an den Pranger stellt, die in herausragender Weise verantwortlich sind für Ruin und Zerstörung des Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten. Otto Piene malte das Motiv des Blauen Planeten für die von ihm von 2006 bis 2009 geschaffenen Preistrophäen für den Internationalen ethecon Blue Planet Award jährlich neu als Unikat. Mehr zu Person und Werk von Otto Piene in der ethecon-Broschüre „Das Internationale Blue Planet Projekt“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).



*Pleno*

*¡El planeta azul debe mantenerse verde!*

*Keep the Blue Planet green!*

*Der Blaue Planet soll grün bleiben!*

# ethecon - die Stiftung im Überblick

Stand Dezember 2020

Diese Übersicht vermittelt die wichtigsten Informationen über die Stiftung.<sup>2</sup> Der hier gegebene Überblick entspricht dem oben ausgewiesenen Stand. Damit können sich auch Leser\*innen, die mit der Stiftung bereits vertraut sind, schnell über aktuelle (Weiter-)Entwicklungen informieren.

## ◆ Name der Stiftung

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

## ◆ Sitz der Stiftung

Berlin/Deutschland

## ◆ Anschrift des Vorstands

Schweidnitzer Str. 41 / 40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210

Fax 0211 - 26 11 220

eMail aks@ethecon.org

## ◆ Gründung der Stiftung

16. Januar 2004 mit 80,0 Tsd. Euro

## ◆ Stiftungsurkunde

Senatsverwaltung für Justiz der Stadt Berlin / Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

## ◆ Steuerbegünstigung

Die Stiftung ist gemeinnützig und mildtätig mit dem bis einschließlich 2024 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 22. Mai 2019.

## ◆ Stifter\*innen

Die Stiftung wurde von zwei Stifter\*innen gegründet:

Gudrun Rehmann/Detmold und Axel Köhler-Schnura/Düsseldorf

## ◆ Zustifter\*innen

Zu den beiden Gründungstifter\*innen sind bislang 59 weitere Zustifter\*innen gestoßen.

<sup>2</sup> Weitere Informationen zu Finanzen und Arbeit von ethecon finden sich in der Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“ sowie den jeweils aktuellen Jahresberichten der Stiftung. Diese sind auf der Homepage der Stiftung ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)) verfügbar oder können - wie alle Broschüren der Stiftung - kostenlos bezogen werden (Spende erbeten).

❖ **Zustiftungen (Grundstockvermögen<sup>3</sup>)**

Die Zustiftungen haben eine Höhe von zusammen 1,35 Mio. Euro (Grundstockvermögen<sup>11</sup>). Zustiftungen sind möglich ab 5 Tsd. Euro.

❖ **Anspar-Zustifter\*innen<sup>4</sup>**

Die Stiftung hat 23 Anspar-ZustifterInnen, sieben davon sind zugleich ZustifterInnen.

❖ **Fördermitglieder**

Fördermitgliedschaften sind ab 60 Euro jährlich möglich. Derzeit hat die Stiftung ca. 260 Fördermitglieder.

❖ **Stiftungsvermögen**

Das Stiftungsvermögen (incl. Zustiftungen s.o.) beträgt aktuell ca. 2,74 Mio. Euro.

❖ **Mitglieder des Vorstands** (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Simon Ernst / Ökonom / Wuppertal
- > Axel Köhler-Schnura / Betriebswirt / Düsseldorf
- > Gudrun Rehmann / Journalistin / Detmold

❖ **Mitglieder des Kuratoriums** (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Sibylle Arians / Lehrerin (i.R.) / Solingen
- > Angela Beutler / Ökonomin (i.R.) / Hamburg
- > Andreas Fuhs / Ökonom / Berlin
- > Brigitte Hinch / Arbeitstherapeutin / Hennef
- > Jan Leddin / Betriebswirt / Wilhelmshaven
- > Detlef Peikert / EDV Kaufmann / Aachen
- > Christiane Schnura / Sozialpädagogin (i.R.) / Düsseldorf
- > Wolfgang Teuber / Starkstromelektriker, Journalist / Lübeck

❖ **Internationale ethecon Preise**

Seit 2006 verleiht ethecon mit wachsendem öffentlichem Interesse jährlich zwei internationale Preise: Den Internationalen ethecon Blue Planet Award (Ehrenpreis) und den Internationalen ethecon Dead Planet Award (Schmähpreis).

---

<sup>3</sup> Das „Grundstockvermögen“ einer Stiftung beziffert ausschließlich die Summe aller Zustiftungen. Das „Stiftungsvermögen“ beziffert die Summe von Grundstockvermögen und allen zusätzlichen Vermögenswerten.

<sup>4</sup> Anspar-Zustifter\*innen sind Personen, die eine Zustiftung von mind. 5 Tsd. Euro mit mtl. Sparraten von mind. 20 Euro ansparen.

## Gründungserklärung

# Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

Wir, die unterzeichnenden Gründer\*innen von ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie, haben die Stiftung ins Leben gerufen, weil wir uns in der Verantwortung sehen für den verheerenden Zustand unseres Blauer Planeten. Zu keiner Zeit wurden die Lebensgrundlagen der Menschheit mehr verwüstet und ruiniert als zu unseren Lebzeiten. Wir stellen uns dieser Verantwortung und wollen dem Gang der Dinge nicht untätig zusehen, sondern mit Gründung der Stiftung ethecon aktiv eingreifen.

## Signal an die nach uns kommenden Generationen

Wir wollen mit unserem Schritt ein Signal an die nach uns Kommenden senden: Alle nach uns sollen sehen, dass vor ihnen auch Menschen lebten, denen es nicht egal war, was mit der Welt geschieht; denen es nicht egal war, wie den Kindern und Enkel\*innen die Welt übergeben wird; denen sehr wohl die Zukunft der Nachkommen wichtiger war als der kurzzeitige Profit. Die späteren Generationen sollen als Ermutigung für ihre eigenen Kämpfe wissen, dass es vor ihnen ebenso Menschen gab, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz einsetzten, die ebenso wie sie aktiv eintraten für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr geleugnet. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

## Unser Blauer Planet ist in Gefahr

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial und ökologisch engagiert konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln

angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie. Weg von einem System, das den Vorteil Einzelner in den Mittelpunkt stellt, hin zu einem Solidar-System zum Wohle aller.

### **Weg vom Profitsystem, hin zu einem Solidar-System**

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips, ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. An den gemeinsamen Zielen im Hinblick auf Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz muss über alle ideologischen und sonstigen Grenzen hinweg angeknüpft werden.

Mit den Verfechter\*innen rassistischer und faschistischer Ideologien allerdings darf es keine Kooperation geben. Sie verfolgen menschenfeindliche und verbrecherische Ziele, sie perfektionieren Ausbeutung und Unterdrückung in barbarischer Weise und stehen in krassem Gegensatz zu den menschlichen Idealen von Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz

Uns Gründer\*innen von ethecon ist klar, dass gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht ausreichen, um Wirksamkeit und Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

### **Sicherung eines langen Atems**

Mit der Gründung von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzen wir genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, werden wir Gründer\*innen weitere Zustifter\*innen, Erblasser\*innen, Spender\*innen und Fördermitglieder, aber auch ehrenamtliche Mitstreiter\*innen und Unterstützer\*innen suchen und finden. Es wird nicht bei unserer Gründungstiftung von 80 Tsd. Euro und uns Gründer\*innen bleiben. Eine dauerhaft wirksame Arbeit von ethecon erfordert in Zeiten, in denen sich alles nach Geld bemisst, Millionen und Milliarden. Und, wichtiger noch, jede Menge ehrenamtlichen Einsatz, Mut, Kreativität, Herz und Liebe.

### **Kleine Zustiftungen und ehrenamtlicher Einsatz**

Um so eine starke Stiftung zu ermöglichen und zu entwickeln, soll ethecon sich nicht nur auf die Zustiftungen und die Arbeit einzelner stützen. Vielmehr soll bereits mit kleinen und kleinsten Beträgen zugestiftet werden können.

Auch soll die Stiftung beim Einsatz für Umweltschutz, Frieden und sozialer Gerechtigkeit sowie im Ringen für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung vielfältige Möglichkeiten der Mitarbeit ermöglichen. Nicht nur im Rahmen der Stiftung selbst, sondern auch in ihrem Umfeld, in den im Sinne der gemeinsamen Ziele aktiven sozialen Bewegungen.

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen (möchten); an Menschen, deren Herzen bluten bei dem, was in dieser Welt vor sich geht; an Menschen, die die Menschheit und den Planeten lieben; an Menschen, die den Kindern und Enkel\*innen beistehen wollen.

Viele wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

### **Handeln Sie jetzt – unterstützen Sie ethecon**

Wir Gründer\*innen von ethecon rufen auf: Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt werden muss, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem notwendig ist, dann unterstützen Sie ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie mit Ihrer (Anspar-)Zustiftung, mit

Ihrem Vermächtnis, mit Ihrer Spende und/oder mit Ihrer Fördermitgliedschaft. Natürlich können Sie auch in vielfältiger Weise ehrenamtlich mitwirken.

Handeln Sie jetzt! Wir brauchen Sie. Die Stiftung ethecon braucht Sie. Sorgen Sie dafür, dass wir nicht alleine bleiben mit unserem „Geschenk“ an die nach uns Kommenden. Helfen Sie mit, dass die künftigen Generationen auf eine starke Stiftung ethecon bauen können.

Berlin, 16. Januar 2004

Gudrun Rehmann  
(Gründungsstifterin/Vorstand)

Axel Köhler-Schnura  
(Gründungsstifter/Vorstand)

Reiner Engels  
(Gründer/Kuratorium)

Karen Genn  
(Gründerin/Kuratorium)

Uwe Friedrich  
(Gründer/Kuratorium)

Katharina Kniesche  
(Gründerin/Kuratorium)

Hubert Ostendorf  
(Gründer/Vorstand)

Christiane Schnura  
(Gründerin/Kuratorium)

Wolfgang Teuber  
(Gründer/Kuratorium)

Doris Tripp  
(Gründerin/Kuratorium )

## Die Charta der Stiftung

### Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

Zunehmend werden Wirtschaft und Gesellschaft von großen multinationalen Konzernen geprägt und beherrscht. Der Profit wird mehr und mehr zum einzigen Kriterium für das gesellschaftliche Leben, die Ausgestaltung der internationalen Gemeinschaft sowie den Umgang mit der Umwelt. Allgemein gültige menschlich-ethische Werte, wie sie etwa in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in anderen internationalen und nationalen Dokumenten niedergelegt sind, werden vom Prinzip der Gewinnmaximierung verdrängt und ihrer Wirkung beraubt.

Diese unheilvolle Entwicklung ist nicht lokal oder regional beschränkt, sondern umspannt mittlerweile den gesamten Erdball. Die multinationalen Konzerne bzw. die hinter diesen stehenden Großaktionäre haben Ihre nationalen Herrschaftsstrukturen zu globalen Netzwerken der Macht ausgebaut.

Die verheerenden Auswirkungen sind längst unübersehbar: Massenarbeitslosigkeit, Ruin des Gesundheitswesens, der Bildungssysteme und der Alterssicherung, Verelendung, Armut und Obdachlosigkeit, Wirtschafts- und Alltagskriminalität, Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Verrohung, Rüstungsproduktion und Krieg, Umweltzerstörungen, Klimakatastrophe und Zusammenbruch ökologischer Systeme - all das sind um sich greifende, ja eskalierende Folgen des Primats des Profits, der Herrschaft der Konzerne und Großaktionäre sowie der daraus folgenden Missachtung grundlegender ethisch-moralischer Prinzipien.

Mittlerweile sind die negativen Einflüsse dieser Entwicklung bis in alle privaten Bereiche hinein spürbar. Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Sollte keine grundlegende Änderung erfolgen, drohen die Menschheit und unser Planet in eine Katastrophe zu stürzen. So auch die Meinung namhafter Wirtschafts- und Sozialexperten.

Es ist also höchste Zeit, radikal umzusteuern. Um drohende ökologische und soziale Katastrophen noch abwenden zu können, ist es zwingend erforderlich, umweltgerechte und menschenwürdige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie, mit einer Umorientierung weg vom Profit- und hin zu einem Solidarsystem.

Da die Ökonomie den Rahmen persönlichen und gesellschaftlichen Handelns weitgehend bestimmt, lassen sich ethische Prinzipien gesellschaftlich nur realisieren, wenn die ökonomischen Bedingungen nicht in Widerspruch zu diesen Prinzipien stehen. Die existenziellen Bedürfnisse und Interessen von Mensch und Umwelt müssen den betriebs- und volkswirtschaftlichen Interessen profitorientierter Ökonomie übergeordnet werden. Ethische Prinzipien müssen zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft verteidigt und abgesichert werden.

Immer mehr Menschen machen sich auf die Suche nach einer anderen, einer gerechteren Welt. Sie entwickeln Ideen und opfern dafür Zeit und Geld. Sie nehmen ihre Verantwortung unserem Planeten sowie unseren Kindern und Enkeln gegenüber ernst. Sie wollen auch den kommenden Generationen ein Leben in intakter Umwelt, unter menschenwürdigen Bedingungen und in Frieden ermöglichen.

Um dies alles zu erreichen, bedarf es sozialer Bewegungen, die konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln ansetzen und im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie andere, ethische Prioritäten setzen. Um den notwendigen Wandel in Gang zu setzen und zum Erfolg zu führen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Gute Ideen und ehrenamtliches Engagement Einzelner reichen alleine nicht aus, um Profitmaxime, Ausbeutung und Ungerechtigkeit zu überwinden.

Auch ist die Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips und die Errichtung eines auf Solidarität basierenden Gesellschaftssystems nicht kurzfristig zu realisieren. Die Profitinteressen sind mächtig und verhindern hartnäckig einen grundlegenden Wandel. Es bedarf eines langen Atems und ausreichend finanzieller Mittel. ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzt an all dem an. Die Stiftung hat ihre Organisationsform und ihre inhaltliche Ausrichtung entsprechend gewählt.

In der Rechtsform einer Stiftung folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Horizonte angelegt werden muss - weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Diese Herangehensweise unterscheidet sich deutlich von auf kurzfristige Ergebnisse ausgerichteten Aktivitäten von Vereinen und anderen Organisationen, die in aller Regel auf die Beschränkung und Eindämmung negativer Effekte begrenzt sind, aber zumeist die grundlegend wirkenden Strukturen, Mechanismen und Prinzipien unangetastet lassen.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie sieht im Profitsystem die zentrale Ursache von Ausbeutung, Unterdrückung und ökologischem Ruin. Eine andere, eine gerechte Welt wird sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen lassen. Die Macht der Konzerne und des hinter diesen stehenden Kapitals muss gebrochen werden.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist international ausgerichtet und agiert entsprechend weltweit. ethecon folgt dem Gedanken der Völkerfreundschaft, rassistische und neofaschistische Positionen werden konsequent abgelehnt.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie tritt ein für die Beachtung ethischer, ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Prinzipien bei Organisation und Durchführung ökonomischer Vorhaben. Sowie für die Stärkung demokratischer und selbstbestimmter Strukturen im Wirtschaftsprozess (ethisches Wirtschaften). In diesem Sinne fördert die Stiftung die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und ethischem Gebiet selbstlos. Es ist nur konsequent, dass diese Grundausrichtung bereits im Namen der Stiftung zum Ausdruck kommt, der aus einer Verschmelzung des englischen Begriffspaares „ethics“ und „economy“, Ethik und Ökonomie, besteht.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzt auf gesellschaftlichen Wandel statt auf Almosen und setzt dort an, wo möglichst grundsätzliche Änderungen im Sinne sozialer Gerechtigkeit und ethischer Prinzipien befördert werden. Zumal die Förderung von Wandel automatisch karitative Hilfe bewirkt. Wenn etwa die politischen Rahmenbedingungen, die zu Armut führen, beseitigt werden, wird sich dies auch auf den Einzelfall auswirken, wird auch im Einzelfall die Armut schwinden. Die Förderung und Durchsetzung von Frieden, Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz führt zwingend zu besseren Lebens- und Überlebensbedingungen für alle.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine partei-, konfessions-, familien-, regierungs-, konzern- und organisationsunabhängige Stiftung. Die Prinzipien der Arbeit von ethecon ergeben sich aus der Analyse der gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine Stiftung „von unten“, offen für alle, die an gesellschaftlichem Fortschritt interessiert sind. ethecon ist der Ökologie, der Sicherung des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet.

Die Gremien und Projekte der Stiftung folgen den Prinzipien von demokratischer Entscheidungsfindung und maximaler Transparenz. Da es um die Zukunft künftiger Generationen geht, hat die Jugend Sitz und Stimme in den Gremien und Projekten der Stiftung.

Zudem wird darauf geachtet, dass ethecon nah am „realen Leben“ geführt wird. Die Mitglieder der Gremien und Projekte spiegeln ein möglichst breites Spektrum gesellschaftlicher sozialer Realität wider. Die Position der Frauen wird gestärkt, indem mindestens die Hälfte aller verantwortlichen Mitglieder in Gremien und Projekten Frauen sind.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, folgt ethecon dem Prinzip, dass viele Zustiftungen eine starke Stiftung ergeben. Folgerichtig ermöglicht ethecon auch Zustiftungen mit kleinen und kleinsten Beträgen. Insgesamt wird die Stiftung getragen von einer wachsenden Zahl eher kleinerer Zustiftungen sowie von Förderbeiträgen und Spenden vieler Menschen.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie legt das Stiftungsvermögen nach ethisch-ökologischen Prinzipien an. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden und unethischen Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen, ethisch-ökologisch ausgerichteten Kapitalektor stärken. ethecon ist sich darüber im Klaren, dass dies im Rahmen der gegebenen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung nur ansatzweise möglich ist.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie wendet sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen; die sich in der Verantwortung für die nach ihnen kommenden Generationen sehen; denen es nicht egal ist, wie der Planet an die Kinder und Enkel übergeben wird. Stifter\*innen und Förder\*innen von ethecon folgen der Maxime, die das von den Nazis verfolgte und ermordete deutsch-jüdische Mädchen Anne Frank in ihrem Tagebuch notierte: „Wie wunderbar ist es doch, dass niemand auch nur einen Augenblick warten muss, bevor man beginnen kann, die Welt zu verbessern.“

**Beschlossen von Vorstand und Kuratorium  
auf der Kuratoriumssitzung am 22. Mai 2004.**

Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

## Grundsätze guter Stiftungspraxis

Vorstand und Kuratorium haben in gemeinsamer Sitzung am 29.03.2014 beschlossen, die „Grundsätze guter Stiftungspraxis“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zur Grundlage der Arbeit von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie zu machen.

Hier die Grundsätze in der aktualisierten Fassung vom Juni 2019<sup>5</sup>:

### Präambel

Die Gründung von Stiftungen ist lebendiger Ausdruck von Freiheit und Verantwortung der Bürger. Stiftungen engagieren sich auf vielfältige Weise in zentralen gesellschaftlichen Feldern.

Die gesellschaftliche Bedeutung und Funktion von Stiftungen muss sich widerspiegeln in einer verantwortungsvollen Ausführung der von den treuhänderisch wirkenden Stiftungsorganen übernommenen Verpflichtungen.

Die Grundsätze sollen Stiftungsorganen, Stiftungsverwaltern, Stiftungsmitarbeitern sowie potenziellen Stiftern als Orientierung dienen. Insbesondere sollen sie das Bewusstsein aller Beteiligten für die Vermeidung von Interessenkonflikten, für die angemessene Transparenz bei der Zweckverwirklichung und für die Effizienz der Mittelverwendung schärfen.

In Anbetracht der Vielfalt von Stiftungen sind diese Grundsätze je nach Größe, Zweck und Art der Aufgabenwahrnehmung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.

### Stiftungen

Die Grundsätze wenden sich an gemeinwohlorientierte Stiftungen im materiellen Sinne:

- Stiftungen verfolgen vom Stifter bestimmte gemeinwohlorientierte Zwecke, welche in ihrer Satzung verankert sind und durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen erfüllt werden sollen.
- Stiftungen haben ein Vermögen, das ihnen grundsätzlich auf Dauer und ungeschmälert zur Verfügung stehen soll.

---

<sup>5</sup> Der Text entspricht dem Original und wurde nicht weitergehend geschlechtergerecht angepasst.

- Stiftungen haben Organe oder Träger, die eine ordnungsgemäße Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks gewährleisten.
- Stiftungen können in unterschiedlichen Rechtsformen verfasst sein (z.B. als rechtsfähige Stiftung, als Stiftungsgesellschaft und als Stiftungsverein). Auch treuhänderische Stiftungen erfüllen diesen materiellen Stiftungsbegriff.

## **Grundsätze guter Stiftungspraxis**

### **I. Stiftungen in der Gesellschaft**

Stiftungen sind integraler Bestandteil einer freiheitlichen Gesellschaft in unserem demokratischen Rechtsstaat. Ihre Legitimität ist durch die grundgesetzlich garantierten Freiheiten gegeben. Stiftungen handeln im Rahmen dieser Freiheiten. Bei aller Unterschiedlichkeit der Stifterinnen und Stifter und der Vielfalt der Stiftungszwecke sind alle Stiftungen den Werten unserer Demokratie verpflichtet. Durch ihr gemeinnütziges Handeln entsprechen Stiftungen der im Grundgesetz formulierten Verpflichtung, der Gebrauch des Eigentums solle „zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“.

#### Grundsatz 1

Stiftungen achten die Würde jedes Menschen entsprechend dem Grundgesetz: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Die Meinungen sind wie Kunst, Wissenschaft, Glauben und Gewissen frei.

#### Grundsatz 2

Stiftungen verstehen sich als Teil der wehrhaften und streitbaren Demokratie. Sie wirken aktiv in dem Rahmen der Gesetze an der Erhaltung, der Ausgestaltung und der Weiterentwicklung des demokratischen Gemeinwesens mit.

#### Grundsatz 3

Stiftungen sind auch dann, wenn sie ausschließlich in Deutschland tätig sind, Teil internationaler zivilgesellschaftlicher Entwicklungen. Sie setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch über Grenzen hinweg für Frieden und offene Gesellschaften ein.

#### Grundsatz 4

Stiftungen streben an, in ihrer Arbeit Geschlechtergerechtigkeit umzusetzen und die Chancen von Diversität wahrzunehmen.

#### Grundsatz 5

Stiftungen stellen sich den Herausforderungen und Potenzialen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels. Sie setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass möglichst viele an den Chancen des Wandels teilhaben können.

#### Grundsatz 6

Stiftungen handeln nachhaltig in Verantwortung für die zukünftigen Generationen. Sie setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Einklang mit der 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung der UN und dem Pariser Klimaschutzabkommen für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein, insbesondere für die Begrenzung der Klimakrise und den Erhalt der Biodiversität.

## II. Zu den handelnden Personen

Stiftungsorgane, Stiftungsverwalter und Stiftungsmitarbeiter orientieren sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Gemeinnützigkeits- und Stiftungsrechts bei ihrer Tätigkeit insbesondere an folgenden Grundsätzen:

#### Grundsatz 7

Sie verstehen sich als Treuhänder des im Stiftungsgeschäft und in der Satzung formulierten Stifterwillens. Sie sind der Satzung verpflichtet und verwirklichen den Stiftungszweck nach bestem Wissen und Gewissen.

#### Grundsatz 8

Das in ihre Obhut gegebene Vermögen ist in seiner nachhaltigen Ertragsfähigkeit zu erhalten. Stiftungen reflektieren ihre Ziele hinsichtlich Ertragskraft, Wertbeständigkeit sowie hinsichtlich Nachhaltigkeit und möglicher Beiträge zur Verwirklichung

#### Grundsatz 9

Das Rechnungswesen bildet die wirtschaftliche Lage der Stiftung zeitnah, vollständig und sachlich richtig ab.

#### Grundsatz 10

Die Verwaltungsausgaben bewegen sich in einem angemessenen Rahmen.

#### Grundsatz 11

Sie anerkennen Transparenz als Ausdruck der Verantwortung von Stiftungen gegenüber der Gesellschaft und als ein Mittel zur Vertrauensbildung. Sie stellen daher der Öffentlichkeit in geeigneter Weise die wesentlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Informationen über die Stiftung (insbesondere über den Stiftungszweck, die Zweckerreichung im jeweils abgelaufenen Jahr, die Förderkriterien und die Organmitglieder) zur Verfügung.

#### Grundsatz 12

Sie veröffentlichen ihre Bewilligungsbedingungen und setzen, soweit geboten, unabhängige Gutachter oder Juroren ein.

#### Grundsatz 13

Gesetzliche Auskunftspflichten werden rasch und vollständig erfüllt.

#### Grundsatz 14

Die Mitglieder der Stiftungsorgane handeln informiert, integer und verantwortungsvoll. Ehrenamtlich tätige Organmitglieder sind trotz ihrer übrigen Verpflichtungen bereit, die erforderliche Zeit und Sorgfalt für die Stiftungsarbeit zur Verfügung zu stellen.

#### Grundsatz 15

Mitglieder von Kontroll- und Beratungsgremien sind grundsätzlich unabhängig von den für die operative Tätigkeit verantwortlichen Organen und werden von diesen umfassend und wahrheitsgemäß informiert.

#### Grundsatz 16

Die Stiftungsorgane sorgen für die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit der Stiftungsprogramme, vor allem im Hinblick auf die Verwirklichung des Satzungszwecks, die Effizienz des Mitteleinsatzes und im Hinblick auf das Verhalten gegenüber Fördersuchenden sowie der Öffentlichkeit; sie fördern entsprechendes Verhalten ihrer Mitarbeiter.

#### Grundsatz 17

Die Stiftungsorgane von fördernden Stiftungen betrachten Fördersuchende als unverzichtbare Partner zur Verwirklichung der Stiftungszwecke. Anfragen sollten zeitnah beantwortet werden; über den Fortgang der Antragsbearbeitung sollte informiert werden.

#### Grundsatz 18

Die Stiftungsorgane fördern den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen. Sie gehen verantwortlich mit Daten um und prüfen, welche Daten frei verfügbar gemacht werden.

### **III. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten**

Für Mitglieder der Stiftungsorgane, der Kontroll- und Beratungsgremien und für Stiftungsmitarbeiter gilt, dass sich niemand bei seinen Entscheidungen von eigennützligen Interessen leiten lässt. Insbesondere beachten sie folgende Grundsätze:

## Grundsatz 19

Sie legen die Anhaltspunkte für einen Interessenkonflikt im Einzelfall unaufgefordert offen und verzichten von sich aus auf eine Beteiligung am Entscheidungsprozess, wenn dieser ihnen oder einer nahe stehenden Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. Auch persönliche oder familiäre Beziehungen zu den Fördersuchenden und zu Dienstleistungsunternehmen werden offen kommuniziert.

## Grundsatz 20

Sie verzichten auf vermögenswerte Vorteile, die ihnen von interessierter Seite verschafft werden. Dies gilt auch dann, wenn die Verknüpfung von Vorteil und Gegenleistung nicht unmittelbar oder erst zukünftig zu erwarten ist.

## Jetzt handeln!

Unkompliziert können Sie sich weiter informieren. Gehen Sie einfach auf unsere Internet- oder unsere facebook-Seiten und sehen Sie sich dort um.

Auch finden Sie auf dem beiliegenden Bestellformular ein umfangreiches Angebot von Publikationen der Stiftung: Broschüren, Faktendossiers, die Erklärungen und Flugschriften. Wir geben alles kostenlos ab, erbitten lediglich eine Spende zur Abdeckung der Kosten. Sollte das Bestell-Formular fehlen, dann wenden Sie sich einfach per Fon, Fax oder eMail an den Vorstand (Anschrift am Ende dieses Beitrags).

Gerne nehmen wir Sie in unsere postalischen und/oder elektronischen Verteiler auf. Etwa einmal im Monat erhalten Sie dann Informationen über die Arbeit der Stiftung. Natürlich kann dieser Service jederzeit abbestellt werden.

Sie möchten darüber sprechen, wie Sie mit Ihrem Vermögen zu gesellschaftlichem Fortschritt beitragen können? Sie wollen mehr über ethecon, über Konzernkritik, über alternative Banken, ProSolidar und den Dachverband der Kritischen Aktionär\*innen erfahren? Sie möchten uns kennenlernen und Information darüber, was die Unterschiede bei Spenden und Zustiftungen sind? Sie interessieren sich für einen eigenen Stiftungsfonds nach Ihren Ideen und Vorstellungen? - Rufen Sie an oder vereinbaren Sie ein Gespräch bei Ihnen zu Hause.

Beteiligen Sie an einer eventuellen Informationsrunde bei Ihnen zu Hause ruhig auch weitere Personen Ihres Vertrauens bzw. andere Interessierte aus Ihrem Familien- und Freundeskreis. Auf Wunsch machen wir Sie gerne auch mit Personen aus dem Kreis der (Zu-)Stifter\*innen und der Stiftungsprojekte persönlich bekannt.

Oder besuchen Sie uns Gründungsstifter\*innen bzw. unseren Vorstand, wenn Sie einmal in Düsseldorf sind. Bitte sprechen Sie in solchen Fällen vorher einen Termin ab, damit tatsächlich auch Zeit zur Verfügung steht. Sie wissen, wir sind alle berufstätig bzw. arbeiten ehrenamtlich.

Eine gute Gelegenheit, in Kontakt zu kommen, sind auch die alljährlichen Tagungen / Preisverleihungen in Berlin. Den jeweils aktuellen Termin / Tagungsort finden Sie auf unserer Internetseite.

Grundsätzlich gilt, dass wir bei allen Gesprächen Vertraulichkeit wahren und respektvoll miteinander umgehen.

Beachten Sie bitte: Vermögen definieren wir nicht nach festen Grenzen. Entscheidend ist vielmehr, dass Vermögen oder Teile davon für sozial- und ökologienpolitische Ziele eingesetzt werden. Egal wie klein oder groß der entsprechende Betrag ist.

Sie wollen jetzt handeln und ethecon aktiv unterstützen. Sie möchten spenden. Sie wollen Vermögen alternativ einsetzen. Sie wollen zustiften. Sie wollen einen eigenen Stiftungsfonds errichten. Nutzen Sie dafür einfach die beiliegende Rückantwort (sollte sie fehlen, dann wenden Sie sich per Fon, Fax oder eMail an den Vorstand).

### **ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie

Axel Köhler-Schnura

Postfach 15 04 35

40081 Düsseldorf

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210

Fax 0211 - 26 11 220

eMail [aks@ethecon.org](mailto:aks@ethecon.org)

### **Spendenkonto**

EthikBank

IBAN DE58 830 944 95 000 30 45 536

BIC GENO DEF1 ETK

Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95





**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)